

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **68 (1950)**

Heft 38

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kerung von Altdorf wie auch die der Herstellerfirma in allen Teilen vollauf erfüllt. Der Gemeinderat von Altdorf hofft, das neue Verkehrsmittel werde dort bald seinen definitiven Einzug halten und bedauert, dass im Augenblick keine Gyrobusse angeschafft werden können. Dieser erste Versuch war naturgemäss in mancher Hinsicht ein Provisorium. Zur Zeit wird die Ausrüstung dieses ersten Gyrobusses vervollständigt, worauf Vorführungen in Zürich stattfinden werden, wofür unter den massgebenden Fachleuten grosses Interesse besteht.

Der Zürcher Baukostenindex stand am 1. August auf 179,5 Punkten (Basis 1939=100), was gegenüber dem Februar eine Reduktion um 4,0 Punkte und gegenüber dem August 1949 eine solche um 9,9 Punkte bedeutet. Seit August 1948, als er auf seinem Höchststand angelangt war, ist der Index um 17,6 Punkte oder 8,9% zurückgegangen. Am Rückgang seit 1. Februar sind die Rohbau- und Innenausbaukosten wie die übrigen Kosten beteiligt. Am wirksamsten war die Preissenkung bei den Innenausbaukosten, die die Hälfte des gesamten Aufwandes für das Indexhaus ausmachen und die um 4,4 Punkte oder 2,2% auf 183,9 Punkte zurückgingen. Der nach den Normen des S. I. A. berechnete Kubikmeterpreis hat sich seit der Vorerhebung vom Februar 1950 von 95 auf 93 Fr. und damit um 2% ermässigt.

WETTBEWERBE

Kantonale Krankenanstalt Glarus. In diesem vom Regierungsrat des Kantons Glarus ausgeschriebenen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Schwestern- und Personalhaus der kantonalen Krankenanstalt sind alle im Kanton Glarus heimatberechtigten und die seit dem 1. Januar 1949 mit Haupt- oder Zweigebäude niedergelassenen oder dort Wohnsitz habenden Architekten teilnahmeberechtigt. Ausserdem wurden drei Architekten aus Zürich eingeladen. Fachleute im Preisgericht sind: E. Bosshardt, Arch., Winterthur, H. Leuzinger, Arch., Glarus, K. Scherrer, Arch., Schaffhausen, und F. Engler, Arch., Wattwil, als Ersatzmann. Ablieferungstermin 30. November 1950. Verlangt wird das Studium eines Schwesternhauses mit 50 Einzelzimmern, Personalräume und Wohnungen für Aerzte und Spitalangestellte. Abzuliefern sind: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Aufrisse und Schnitte 1:200, Details der Konstruktion und Schwesternzimmer 1:20, Perspektive und kubische Berechnung. Für die Prämierung von vier bis fünf Entwürfen stehen 8000 Fr. und für den Ankauf weiterer Projekte 1000 Fr. zur Verfügung. Die Unterlagen können gegen Bezahlung von 20 Fr. bei der Verwaltung der kantonalen Krankenanstalt Glarus bezogen werden. Anfragertermin 15. Oktober 1950.

Sekundarschulhaus in Wädenswil (SEZ 1950, Nr. 34, S. 470). Die öffentliche Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten findet vom 21. bis mit Dienstag, 26. September im Kirchengemeindehaus zur Rosenmatt, Wädenswil, statt. Sie ist wie folgt geöffnet: Werktags 15 bis 21 h, Samstag 14 bis 21 h, Sonntag 9 bis 12 und 14 bis 19 h.

Schulhaus in Schöffland (Seite 521 letzter Nummer. Der Verfasser des an dritter Stelle prämierten Entwurfes heisst Kurt Fehlmann.

LITERATUR

Zahnradgetriebe. Von Richard Ritter. 184 S., 49 Abb., 34 Tafeln. Zürich 1950, Verlag Leemann. Preis 26 Fr.

Das Buch richtet sich in erster Linie an den Werkzeugmaschinen-Konstrukteur und enthält Unterlagen für den Entwurf und die Berechnung gradverzählter Stirnradgetriebe. Es ist in drei Abschnitte unterteilt. I.: Aufbau der Zahnradgetriebe, Normgetriebe. II.: Die Zahnkorrektur. III.: Die Zahnradberechnung. Es verweist auf die Notwendigkeit, im Werkzeugmaschinenbau genormte Drehzahlen und Vorschübe anzuwenden, um mit einem Minimum von Rädern auszukommen und einen bestimmten Arbeitsbereich am zweckmässigsten zu erreichen. Die vorhandenen Zahlentafeln, Drehzahlbilder und Nomographien sind geschätzte Hilfsmittel für den Aufbau von Stufengetrieben. Die Abhandlung über Zahnformen und Zahnkorrekturen geht von genormten Werkzeugen aus. Wertvoll für die Werkstattkontrolle sind die Angaben über Qualität und zulässige Zahnformfehler bei Zahnrädern. Die Berechnung der Zähne erfolgt auf Grund der Flächenpressung und der verschiedenen Einflussgrössen. Die umfangreiche Rechenarbeit

wird erleichtert und abgekürzt durch das Vorhandensein von Zahlentafeln und bewährten Angaben aus der Praxis.

Im vorliegenden Buch ist der ganze Fragenkomplex übersichtlich zusammengestellt und durch eine Reihe von Beispielen verständlich gemacht.

E. Mettler

Tessiner Kunstführer. Von Ernst Schmid. 6 Bändchen 11,5 x 18,5 cm, je 116 bis 144 S. und 16 bis 18 Abb. Frauenfeld 1949, Verlag Huber & Co. A.-G. Preis kart. je Fr. 6.20. Band IV 1: Locarno und die Dörfer am See. Band IV 2: Die neun Täler um Locarno. Band V: Leventina, Riviera, Elenio.

Mit dem Erscheinen dieser Bändchen ist die Reihe dieser an Text und Bildern reizvollen Kunstführer abgeschlossen, auf die noch einmal nachdrücklich hingewiesen sei. Sie bilden für jeden Besucher eine Quelle der Anregung, indem sie auf verborgene Schätze aufmerksam machen, und präzise Auskunft geben, ohne mit allzuviel Gelehrsamkeit zu belasten. Bis einmal die offizielle Inventarisierung der Tessiner Kunstdenkmäler erscheint, wird diese liebenswürdige private Inventarisierung längst vergriffen sein, aber selbst dann wäre sie nicht überflüssig, da sie sich an einen grösseren Leserkreis wendet. P. M.

Neuerscheinungen:

150 Eigenheime. Herausgegeben von Rudolf Pfister. 128 S. mit 187 Abb. und 263 Grundrissen. 6. Auflage. München 1950, F. Bruckmann Verlag KG. Preis kart. DM 9.80.

Baugestaltung. 1. Folge: **Das deutsche Wohnhaus.** Von Paul Schmitthenner. 186 S. mit 108 Abb. und 120 Zeichnungen. 3. Auflage. Stuttgart 1950, Verlag Konrad Wittwer. Preis geb. 22 DM.

Maschinenelemente. Von G. Niemann. Entwerfen, Berechnen und Gestalten im Maschinenbau. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. 1. Band: Grundlagen, Verbindungen, Lager, Wellen und Zubehör. 308 S. mit 795 Abb. Berlin 1950, Springer-Verlag. Preis geb. DM 28.50.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch. Ing. A. OSTERTAG

Dipl. Arch. H. MARTI

Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein Mitteilungen des Sekretariates

Vom 5. bis 8. September 1950 hielt der *Verein Deutscher Ingenieure (VDI)* seine *80. Hauptversammlung in Frankfurt a. M.* ab. Die Hauptversammlung war gekennzeichnet durch eine grosse Anzahl wissenschaftlicher Fachsitzungen für folgende Fachgebiete: Betriebstechnik, Verfahrenstechnik, Kraftfahrzeugtechnik, Mess- und Regeltechnik, Getriebetechnik, Kraft- und Wärmewirtschaft, Lebensmitteltechnik, Geschichte der Technik, Heizung und Lüftung, Landtechnik. Es fanden auch eine Reihe von industriellen Besichtigungen in Frankfurt und Umgebung statt. Am Festakt begrüsst der Vorsitzende des VDI, Direktor Hans Bluhm, die Teilnehmer, während der Bundesminister für Verkehr, Dr. Ing. H. C. Seeböhm, Bonn, den Hauptvortrag «Welche Forderungen stellt die Entwicklung der Technik an den Ingenieure» hielt. In seinen Ausführungen hob Dr. Ing. Seeböhm die massgebende Bedeutung der charakterlichen, geistigen und sozialen Einstellung des Ingenieurs hervor. Wenn der Ingenieur solche Qualitäten in sich entwickelt hat, soll er zu den höchsten Stellen des Staates hinaufdrücken können.

Anschliessend an die Hauptversammlung, welche von glänzenden Orchester-Vorträgen umrahmt war, wurden für verdiente VDI-Mitglieder Ehrenbezeugungen vorgenommen.

Der S. I. A. war erstmals seit dem Kriege an dieser Hauptversammlung vertreten.

SVMT Schweizerischer Verband für die Materialprüfungen der Technik

166. Diskussionsstag über Fragen der Luftbehandlung

Freitag, 6. Oktober 1950, im Auditorium I der ETH, Zürich

10.20 h Dr. H. Stäger, Zürich: «Grundlagen der Luftbehandlung».

11.30 h Prof. Dr. W. Gonzenbach, Zürich: «Hygienische Anforderungen an die Luftkonditionierung».

12.45 h Gemeinsames Mittagessen im Restaurant z. Königstuhl, Stüsslihofstatt 3. Trockenes Gedeck 6 Fr.

14.45 h Prof. Dr. H. Gessner, Zürich: «Die Kontrolle des Luftzustandes in technischen Betrieben».

15.45 h Obering. W. Sennhauser, Winterthur: «Technische Anlagen zur Luftbehandlung».

Diskussion.